

ANTRAG

State of the Art-Hundezone im Ernst-Arnold-Park

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht zu überprüfen, ob die ohnehin renovierungsbedürftige Hundezone im Ernst-Arnold Park erweitert und als State of the Art-Hundezone für den 5. Bezirk umgestaltet werden kann. Eine solche zeichnet sich z. B. durch Merkmale wie einem kleinen Agilityparcours, einem Hundebad zur Abkühlung, einem Trinkbrunnen, einem Bereich zum Graben, guter Beleuchtung und Beschattung aus.

Begründung

Margareten braucht auch außerhalb des Gürtelgebietes eine großflächige und gut erreichbare Hundezone. Da die Hundezone im Bacherpark aufgrund des U-Bahnbaues stillgelegt wurde und die Ersatzzone eher einen Hundeeinstellraum als eine Hundezone darstellt, braucht es neue Auslaufmöglichkeiten im Zentrum Margareten. Das Gelände bietet sich an, da es in diesem Bereich – zwischen U-Bahn und stark befahrener Rechter Wienzeile – kaum zu Geruchs- oder Lärmbelästigungen für die Anrainer*innen kommen kann. Die Hundezone liegt sehr zentral, hat jedoch einige Gefahrenzonen die dringend entschärft werden sollten (z. B.: Geländer zur U-Bahn lückenhaft und daher gefährlich, da kleinere Hunde auf die Gleise springen können; Betonmauer sehr niedrig; Tore schließen nicht von selbst; Beleuchtung schlecht). Es besteht die Möglichkeit, die Hundezone zu vergrößern und sogar eine Bademöglichkeit für die Tiere einzurichten (es gibt dort einen alten, gefliesten Brunnen). Durch die großzügige Anlage könnte sogar ein Agility-Parcours (ein Wunsch, der von mehreren Benutzer*innen geäußert wurde) für die Vierbeiner eingerichtet werden. Es könnte DIE Vorzeigehundezone Margareten werden und somit die Lebensqualität für Hundehalter*innen im 5. Bezirk erheblich aufwerten.



BRin Petra Tierscherl

BRin Katrin Zöttl